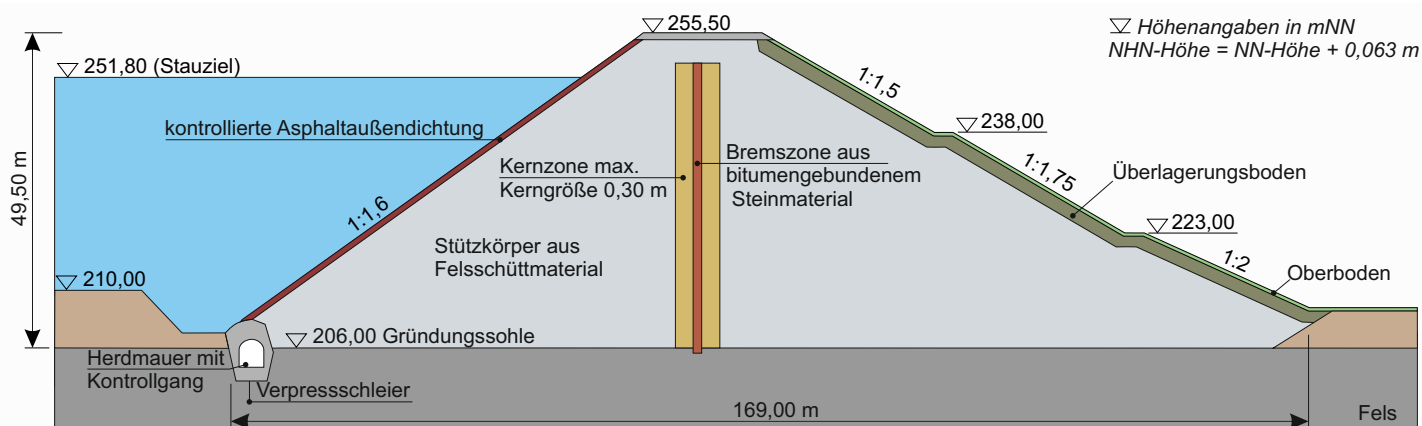




Die Wehebachtalsperre



Die 1983 in Betrieb genommene drittgrößte Talsperre des Nordeifelraumes hat eine wesentliche Funktion im wasserwirtschaftlichen System der Eifel-Rur-Talsperren übernommen. Neben dem Hochwasserschutz des Wehebachtals und der unteren Inde bietet die Talsperre der Trinkwasserversorgung für den

Großraum Aachen und Düren eine ideale Versorgungssicherheit. Das Absperrbauwerk besteht aus einem Felsschüttdamm mit einer auf der Wasserseite liegenden, kontrollierten Asphaltdichtung (zweilagige Asphaltdichtung mit zwischenliegender Drainageschicht). Als konstruktive

Besonderheit wurde im Dammquerschnitt eine so genannte Bremszone eingebaut. Sie hat die Aufgabe bei einer Beschädigung oder Zerstörung der bituminösen Asphaltaußendichtung z.B. durch Erdbebeneinwirkung die Dammdurchströmung auf das Abflussvermögen des Wehebaches zu begrenzen.





Allgemeine Angaben

Lage der Sperrstelle:	Im Tal des Wehebaches, oberhalb der Stadt Stolberg, Stadtteil Schevenhütte (Kreis Aachen)
Zweck und Aufgaben der Anlage:	Hochwasserschutz Trink und Brauchwasserbereitstellung Niedrigwasseraufhöhung Energieerzeugung
Bauherr:	Ehem. Talsperrenverband Eifel-Rur in Düren
Bauzeit:	1977-1981

Hydrologie

Flussgebiet / Gewässer:	Wehebach / Inde / Rur / Maas
Größe des Talsperreneinzugsgebietes:	43,4 km ²
Mittlere jährliche Zuflusssumme:	15,3 Mio. m ³
Mittlere jährliche Niederschlagshöhe im Einzugsgebiet:	865 mm
Mittlere jährliche Abflusshöhe im Einzugsgebiet:	354 mm
Mittlere Abflusspende:	11,2 l/s*km ²
Niedrigste / Höchste Abflusspende:	0,2 / 217,2 l/s*km ²

(Anmerkung: hydrologische Angaben basieren auf den Daten von 1981 bis 2016)

Beschreibung des Speicherbeckens

Stauziel:	251,80 mNN
Höchstes Stauziel:	253,00 mNN (HHW)
Maximale Stauhöhe:	43,00 m
Stauraum (Stauziel):	25,06 Mio. m ³
Hochwasserrückhalteraum min. / max.:	min.: (Mai-Sept.) 1 Mio. m ³ max.: (Dez.-Jan.) 4,5 Mio. m ³
Ausbaugrad:	163 %
Stauseefläche (Stauziel):	1,62 km ²
Länge des Speicherbeckens:	4 km

Absperrbauwerk

Typ:	Felsschüttdamm mit wasserseitiger Asphalt-Außendichtung und mit bituminöser Bremszone im Dammkern
Baustoffe:	Stützkörper: örtlich gewonnener Fels (Schiefer und Grauwacke) Außendichtung: Asphaltbeton mit Dränschicht Bremszone: Bitumensand 0/2 innerhalb einer Kernzone aus entfestigten und zersetztem Steinbruchmaterial
Kronenhöhe:	255,00 mNN
Kronenbreite:	9,00 m
Kronenlänge:	435,00 m
Größte Höhe über Gründungssohle:	49,50 m
Größte Breite in der Gründungssohle:	ca. 169 m
Dammkubatur:	750.000 m ³
Anschluss an den Untergrund:	Herdmauer mit Kontrollgang; Untergrundvergütung durch Zement-Injektionen (Dichtungsschleier) bis 40 m unter Gründungssohle

Betriebseinrichtung

Hochwasserentlastung:	HHQ = 65 m ³ /s Einlaufbauwerk bestehend aus einem festen Überfallwehr mit 24 m Breite und anschließender offener Schussrinne und Muldentosbecken
Grund- und Betriebsauslass:	Einrichtungen in gemeinsamen Betriebsauslassturm mit 9 m Ø und anschließendem Stollen mit 4 m Ø 2 Betriebsauslässe DN 800 1 Grundablass DN 1400 mit wasserseitigem Rollgleitschutzverschluss und Absperrklappe als Rohrbruchsicherung, luftseitig Kegelstrahlschieber DN 1400 als Regulierorgan 1 Durchströmturbine mit 0,053 MW installierter Leistung und einer Jahresenergieerzeugung von 0,463 GWh
Wasserkraftnutzung:	

